



Münchner Examenstraining

Tutorium Zivilrecht in der Mittelphase

Thomas Sagstetter

Wintersemester 2020/2021



Fall 7 „Die neuen Schuhe“

I. Verschiedene Arten von Eigentumsvorbehalten

1. Einfacher Eigentumsvorbehalt (EV)
2. Verlängerter EV mit Vorausabtretungsklausel
3. Verlängerter EV mit Vorausabtretungs- und Verarbeitungsklausel

II. Gesetzlicher Eigentumserwerb nach § 950 BGB

+ Folgeansprüche Rohstofflieferant → neuer Eigentümer:

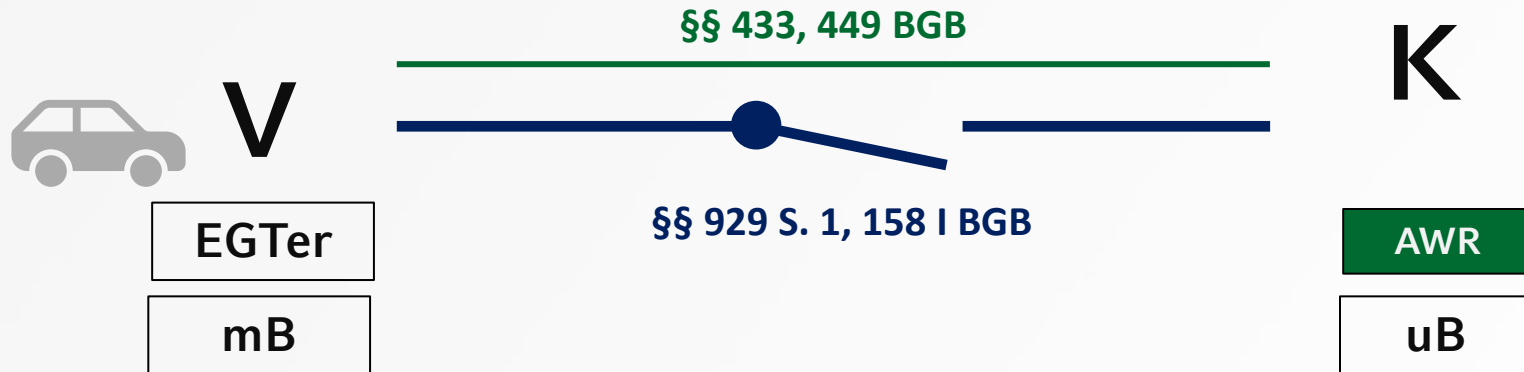
- Herausgabe,
- Schadensersatz,
- Wertersatz



lizenziert gemäß [CC BY-ND](#)

I. Verschiedene Arten von Eigentumsvorbehalten

1. Einfacher Eigentumsvorbehalt



→ Anwartschaftsrecht (AWR)

→ Podcast Einheit 1 SoSe 2020

- **Rechtsnatur:** Nach hM dingliches Recht („wesensgl. Minus“)
 - **Entstehen:**
 - (1) mehraktiger Entstehungstatbestand eines Rechts
 - (2) bereits so viele Erfordernisse erfüllt, dass gesicherte Rechtsstellung des Erwerbers, die Veräußerer nicht mehr durch einseitige Erklärung zerstören kann (→ § 161 I BGB)
- wenn alle Bedingung erfüllt (vollständige Kaufpreiszahlung) erstarkt AWR zum VollIR



[Wiederholung EV/AWR → vgl. Podcast Einheit 1 SoSe 2020]



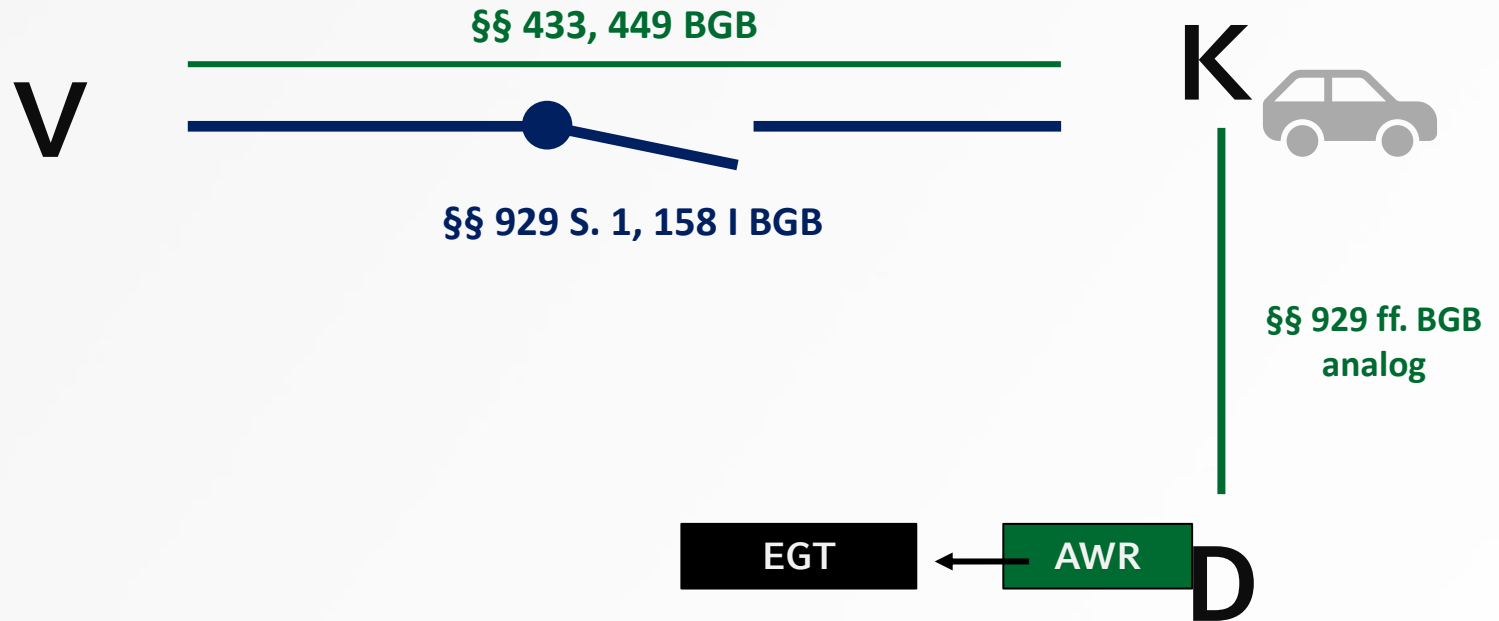
Verfügung über das AWR:

Ersterwerb = Erwerb von (vermeintlichem) EGTer des Gegenstandes		Zweiterwerb = Erwerb von (vermeintlichem) Inhaber des AWR	
<u>Vom Berechtigten:</u>	<u>Vom Nichtber.:</u>	<u>Vom Berechtigten:</u>	<u>Vom Nichtber.:</u>
→ §§ 929 ff. analog	→ §§ 929 S. 1, 158 I, 932 BGB analog	→ §§ 929 ff. analog → wie VollR	Umstritten → hM (+), wenn AWR tatsächlich besteht

Ausf. Fervers, Podcast Tutorium Sachenrecht vom 29.11.2018

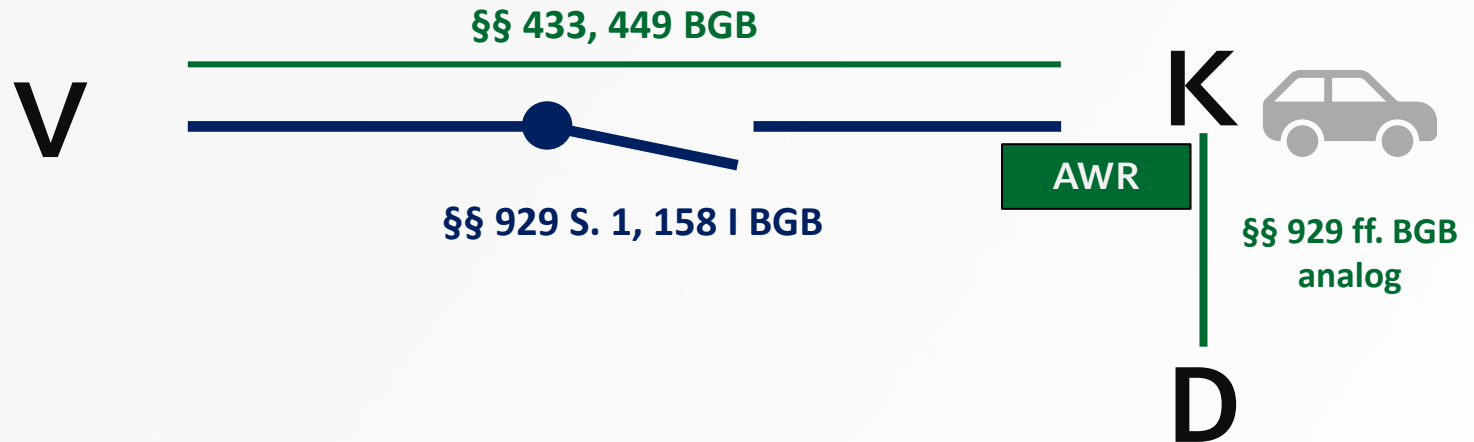
<https://www.jura.uni-muenchen.de/fakultaet/studienbuero/lehrende/podcasts/fervers4/index.html>

Eigentumserwerb des Dritten



Eigentumserwerb des Dritten

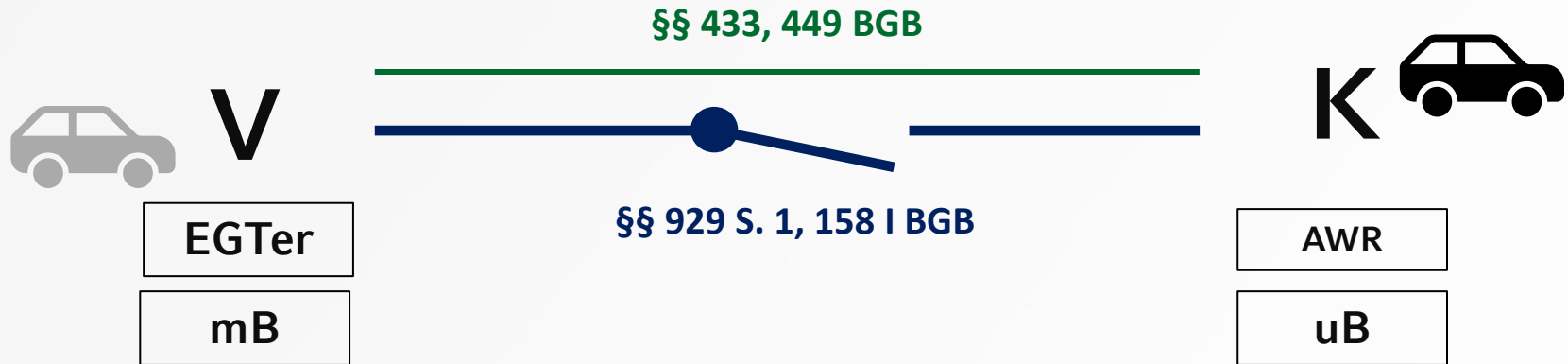
- **Vor.:** Bedingungseintritt (gem. § 267 BGB kann auch Dritte Restkaufpreis leisten)
- **RF:** unmittelbarer Eigentumserwerb des D; kein Durchgangserwerb bei K



Rechtsposition des Vorbehaltskäufers (K):

Schutz gegen Verfügungen des Vorbehaltseigentümers während Schwebezeit:

- **Bsp:** V veräußert Kfz an D gem. §§ 929, 931 BGB
 - **Schutz vor Bedingungseintritt:** Besitzrecht des K gem. § 986 II BGB (*Neuner*, SachenR, Fall 10 Var. 1); AWR als RzB (str.)
 - **Schutz nach Bedingungseintritt:** § 161 I BGB; aber ggf. gutgl. lastenfreier Erwerb des D wg. § 936 BGB (vgl. Falllösung; *Neuner*, SachenR, Fall 10 Var. 1)
 - **Haftung des V:** § 160 I BGB auf SE

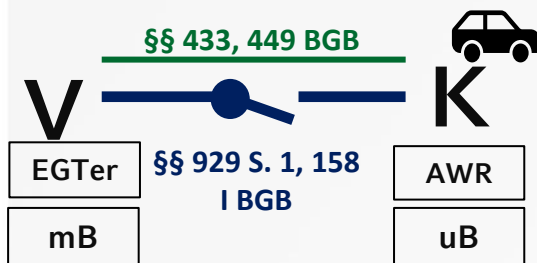


Rechtsposition des Vorbehaltsverkäufers (V):

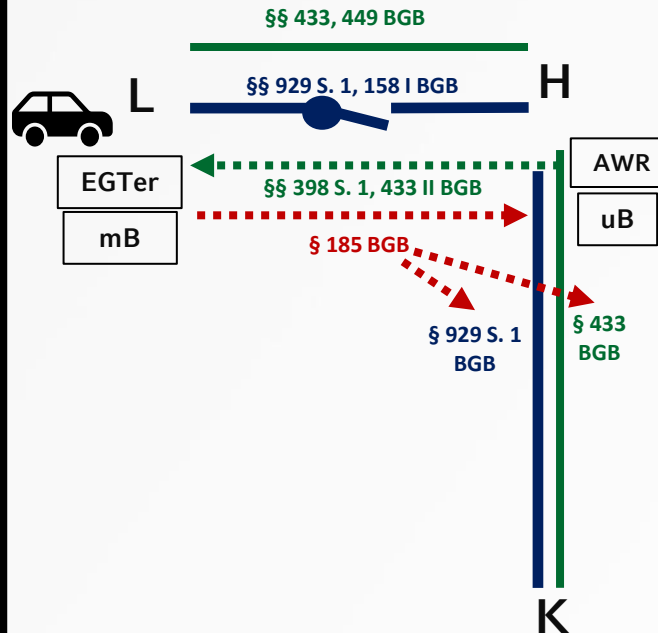
- bis zum Bedingungseintritt bleibt V Eigentümer + grds. mb Eigenbesitzer
- → Herausgabeanspruch V → K:
 - **Grds.:**
 - Kein Anspruch aus § 985 BGB: KV + AWR (str., s.o.) = RzB
 - Kein Anspruch aus § 346 BGB, solange kein wirksamer RT von KV
 - **Ausn.: Rücktritt, vgl. § 449 II BGB**
 - **Vor.:** Vor. des § 323 BGB oder § 324 iVm § 241 II BGB
 - **RF:**
 - AWR erlischt
 - Vertrag wird in RückabwicklungsschuldVH umgewandelt, § 346 I BGB
 - V → K auf Rückgewähr gem. § 346 I BGB/Herausgabe gem. § 985 BGB

I. Verschiedene Arten von Eigentumsvorbehalten – Überblick

1. „Einfacher EV“



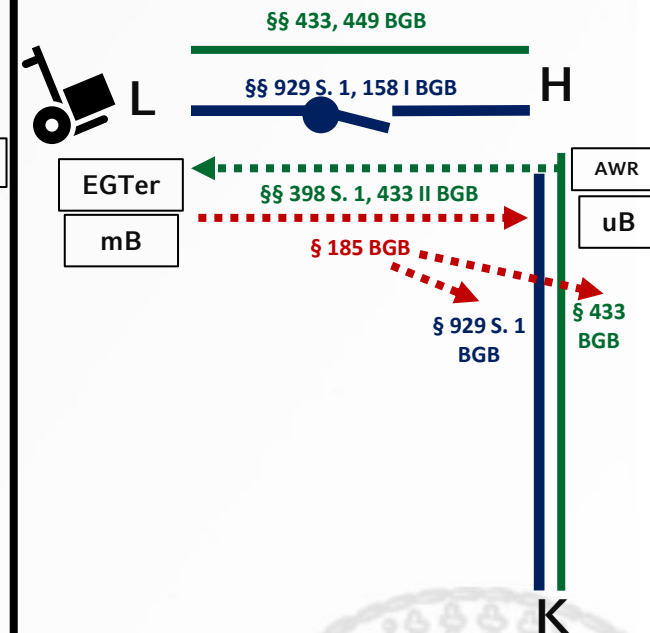
2. „Verlängerter EV mit Vorausabtretungsklausel“



4 Bestandteile:

- (1) Basis: Einfacher EV
- (2) Veräußerungsermächtigung zugunsten d. H, § 185 I BGB
- (3) Vorausabtretung § 433 II H → K an L, § 398 S. 1 BGB („Vorausabtretungsklausel“)
- (4) Einziehungsermächtigung zugunsten d. H, §§ 362 II, 185 I analog

3. „Verlängerter EV mit Vorausabtretungs- und Verarbeitungsklausel“



5 Bestandteile:

- (1) Basis: Einfacher EV
- (2) Veräußerungsermächtigung zugunsten d. H, § 185 I BGB
- (3) Vorausabtretung § 433 II H → K an L, § 398 S. 1 BGB („Vorausabtretungsklausel“)
- (4) Einziehungsermächtigung zugunsten d. H, §§ 362 II, 185 I analog
- (5) „Verarbeitungsklausel“

II. Gesetzlicher Eigentumserwerb gem. §§ 946 ff. BGB



Urspr.
EGTer



§§ 929 S. 1, 158 I BGB

Verarbeitung gem. § 950 BGB
→ EGT-Erwerb/Verlust kraft Gesetzes

Telos:

1. Auflösen des Interessenskonflikts Rohstofflieferant <-> Verarbeiter
2. Rechtsklarheit: klare sachennr. Zuordnung im Interesse d. Rechtsverkehrs <-> n. Substanzwert

Voraussetzungen:

1. Verarbeitung oder Umbildung des Leders (+)
2. Herstellung einer neuen beweglichen Sache
3. Wert der Verarbeitung nicht wesentlich geringer als Wert des verarbeiteten Stoffes

→ Rechtsfolgen:

1. Hersteller („wer ... herstellt“) wird EGTer an neuer Sache, § 950 I
2. Rohstoff als eigenständiges Rechtsobjekt geht unter → L verliert Eigentum an Stoff, § 950 II BGB



Verarbeitung iSd § 950 BGB?



Neuer
EGTer

lizenziert gemäß [CC BY-ND](#)

II. Gesetzlicher Eigentumserwerb gem. §§ 946 ff. BGB

Aber: § 951 I 2:
Herausgabe der Sache/Wiederherstellung des früheren Zustands kann grds. nicht verlangt werden; s. aber § 951 II 1 BGB

Lieferant

§ 985 BGB (-)

§ 951 BGB (+)

= Rechtsfortwirkungsanspruch
→ tritt an Stelle des verlorenen EGT/§ 985

V

erarbeiter

§§ 929 S. 1, 158 I BGB

Urspr.
EGTer



EGT-Erwerb/Verlust kraft Gesetzes
§ 950 I/II BGB

Telos:

1. Auflösen des Interessenskonflikts Verarbeiter <-> Rohstofflieferant
2. Rechtsklarheit: klare sachn. Zuordnung im Interesse d. Rechtsverkehrs <-> n. Substanzwert

Voraussetzungen:

1. Verarbeitung oder Umbildung des Leders (+)
2. Herstellung einer neuen beweglichen Sache
3. Wert der Verarbeitung nicht wesentlich geringer als Wert des verarbeiteten Stoffes

→ Rechtsfolgen:

1. Hersteller („wer ... herstellt“) wird EGTer an neuer Sache, § 950 I
2. Rohstoff als eigenständiges Rechtsobjekt geht unter → L verliert Eigentum an Stoff, § 950 II BGB

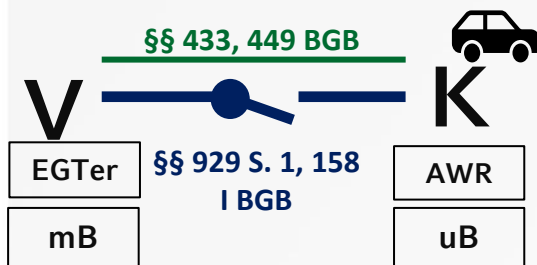


**Neuer
EGTer**

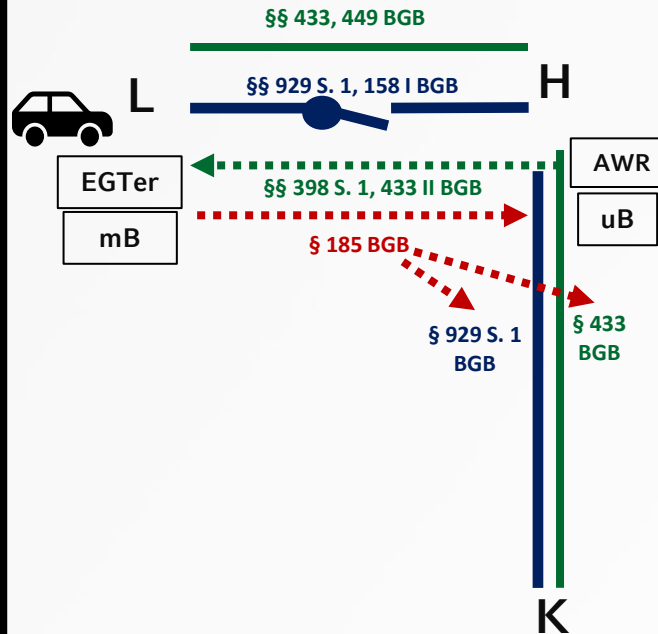
lizenziert gemäß [CC BY-ND](#)

I. Verschiedene Arten von Eigentumsvorbehalten – Überblick

1. „Einfacher EV“



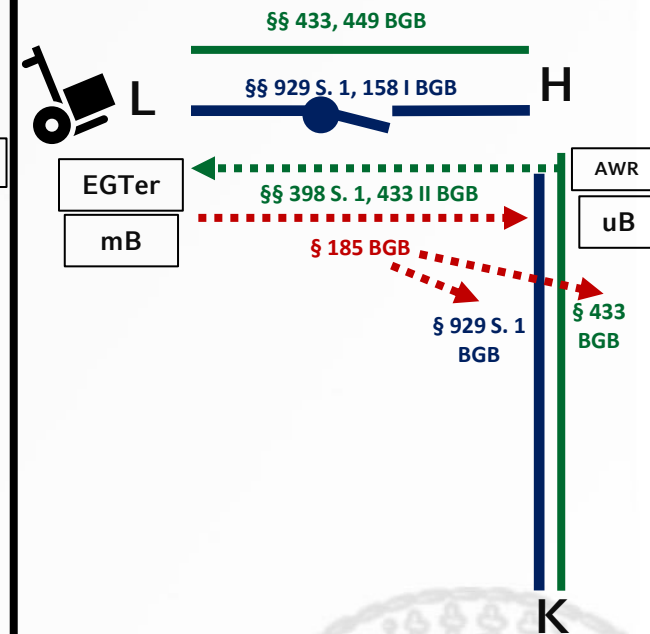
2. „Verlängerter EV mit Vorausabtretungsklausel“



4 Bestandteile:

- (1) Basis: Einfacher EV
- (2) Veräußerungsermächtigung zugunsten d. H, § 185 I BGB
- (3) Vorausabtretung § 433 II H → K an L, § 398 S. 1 BGB („Vorausabtretungsklausel“)
- (4) Einziehungsermächtigung zugunsten d. H, §§ 362 II, 185 I analog

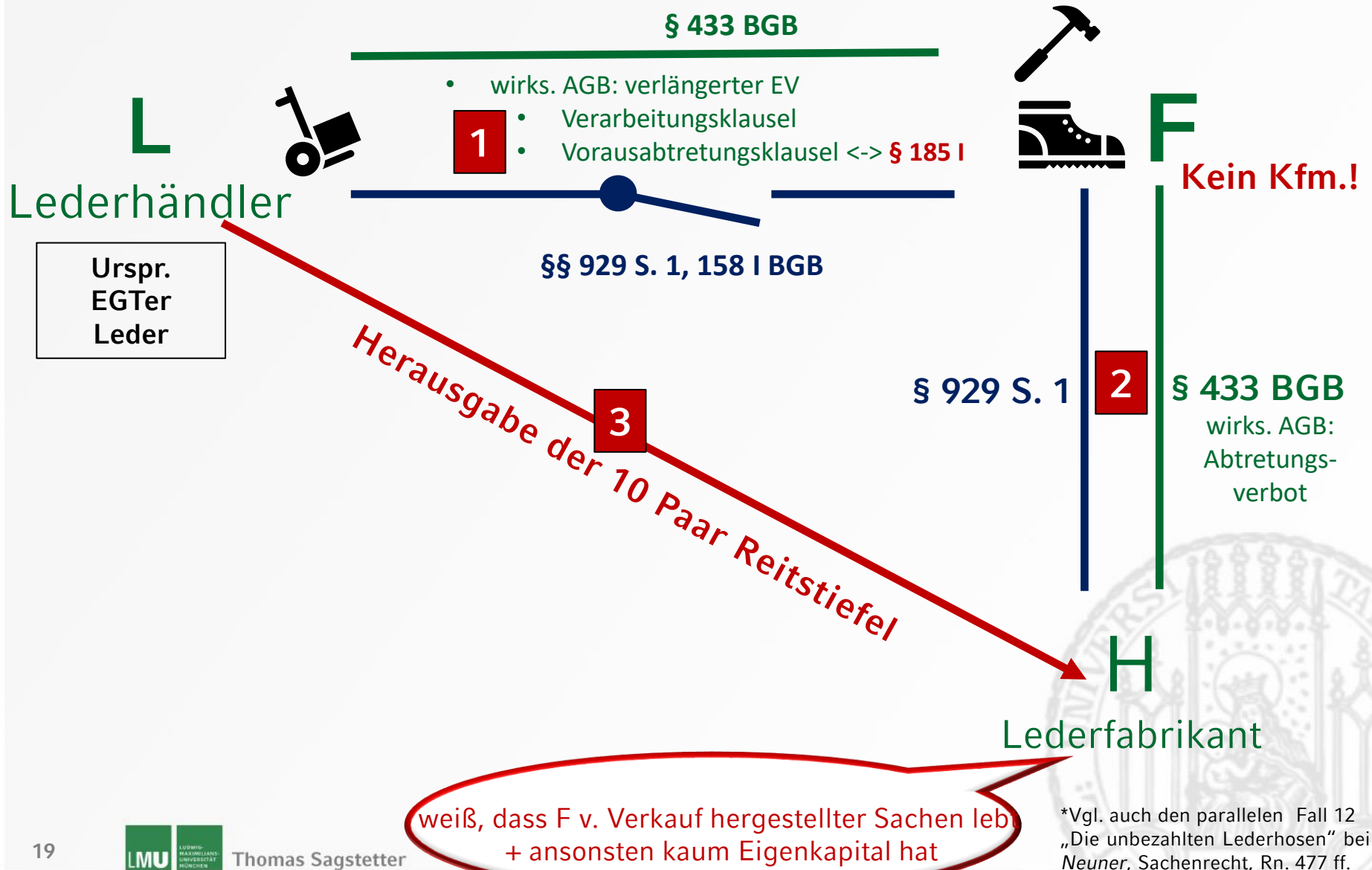
3. „Verlängerter EV mit Vorausabtretungs- und Verarbeitungsklausel“



5 Bestandteile:

- (1) Basis: Einfacher EV
- (2) Veräußerungsermächtigung zugunsten d. H, § 185 I BGB
- (3) Vorausabtretung § 433 II H → K an L, § 398 S. 1 BGB („Vorausabtretungsklausel“)
- (4) Einziehungsermächtigung zugunsten d. H, §§ 362 II, 185 I analog
- (5) „Verarbeitungsklausel“

SACHVERHALTSSKIZZE, TEIL 1*



„Monsterschema“

Anspruchsziel

Primärleistung

(z.B. § 433 II, § 631 I 2)

I. Entstanden

- Vor.: Wirksamer Vertragsschluss
- Keine rechtshindernden Einwendungen

II. Nicht erloschen

- Keine rechtsvernichtenden Einwendungen

III. Durchsetzbar

- keine Einreden

Herausgabe

I. Vertraglich

- z.B.: §§ 346 I, 546 I, 604, 667

II. Quasi-vertraglich

- Insb.: cic, GoA

III. Gesetzlich (insb. SR, DR, BR)

1. § 2018
2. § 985 (SP)
3. § 1007 I
4. § 1007 II
5. §§ 861, 862
6. §§ 823 ff, iVm 249 I 1
7. §§ 812 ff.

Schadensersatz

I. Vertraglich

- Insb. §§ 280 ff., § 536a

II. Quasi-vertraglich

- Insb. cic, berechnete GoA iVm § 280 I

III. Gesetzlich (insb. SR, DR)

1. §§ 989 ff.
2. §§ 678 iVm 687 II 1
3. §§ 823 I, II, 826
4. Gefährdungshaftung, insb. § 7 StVG, § 1 I ProdHaftG, § 833 BGB

Nutzungsersatz

I. Vertraglich

- z.B. §§ 346 I, 347 I, 667

II. Quasi-vertraglich

- v.a. GoA § § 667 iVm 681 S. 2

III. Gesetzlich (insb. DR, SR, BR)

1. §§ 987 ff.
2. § 7 StVG
3. § 823 ff
4. §§ 678 iVm 687 II 1
5. §§ 812 ff.

Verwendungsersatz

I. Vertraglich

- z.B. §§ 347 II, 536a II, 601 II 1

II. Quasi-vertraglich

- v.a. GoA § § 670 iVm 683 S. 1, 677

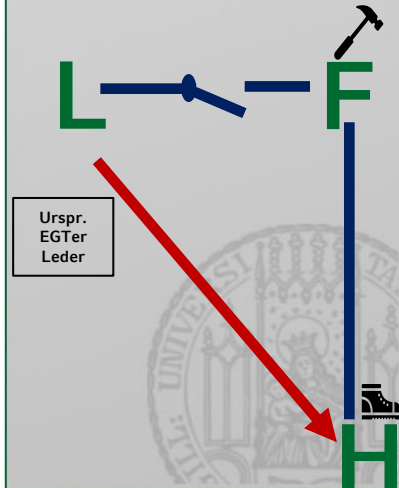
III. Gesetzlich (insb. SR, BR)

1. §§ 994 ff.
2. §§ 812 I 1 Alt. 2 iVm 951 I 1 (Verwendungskondition)

Gesamtschuld, §§ 426, 840?

A. Anspruch L gegen H auf
Herausgabe der Reitstiefel

I. Aus § 985



FALLLÖSUNG

A. L → H: Herausgabe der **Reitstiefel**

I. § 985 BGB

- Obersatz in derartigen Fällen:
 - „L müsste Eigentümer der Stiefel sein. Dies ist der Fall, wenn **(1)** L Eigentum an dem Leder hatte und sich dieses Eigentum an den Stiefeln fortsetzt oder **(2)** L auf anderem Wege Eigentum erworben.“

1. Eigentum des L

a) L = urspr. EGTer Leder (SV)

b) EGT-Verlust durch ÜE des Leders von L → F, § 929 S. 1 BGB

- **Einigung:** unter aufschiebenden Bedingung (§ 158 I BGB) der vollständigen Bezahlung des KP
- **Hier:** KP noch nicht bezahlt → Bedingung nicht eingetr.
- **ZE:** L weiterhin EGTer

A. Anspruch L gegen H auf
Herausgabe der Reitstiefel

I. Aus § 985

1. Eigentum des L

a) Ursprünglicher
Eigentümer

b) Verlust durch

→ Verkehrsanschauung
Indizien:

- Bezeichnung
- Funktion
- Ausgangsstoff in
Endprodukt
erkennbar/höhere
Verarbeitungsstufe

FALLLÖSUNG

A. L → H: Herausgabe der Reitstiefel

I. § 985 BGB

1. Eigentum des L

a) L = urspr. EGTer

b) EGT-Verlust durch ÜE des Leders von L → F, § 929 S. 1 BGB (-)

c) Erlöschen Eigentum des L gem. § 950 II BGB durch
Verarbeitung des F iSd § 950 I BGB?

• Voraussetzungen § 950 BGB:

(1) Verarbeitung oder Umbildung des Leders

(2) Herstellung einer neuen beweglichen Sache

(3) Wert der Verarbeitung nicht wesentlich geringer als Wert des
Stoffes

- Wohl 2400€ zu 1000€; jdf. Vermutung, Arg: „sofern nicht...“

• (P) Auswirkung der wirks. einbezogenen Verarbeitungsklausel?

m.M: § 950 abdingbar

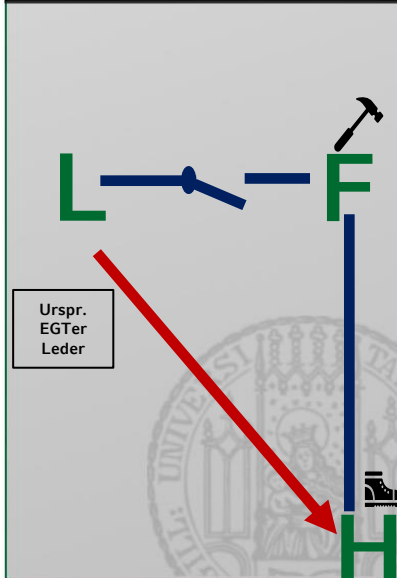
- § 950 BGB = dispositiv
- Verarbeitungsklausel →
§ 950 BGB abbedungen
zugunsten des Lieferants
- Arg.: § 950 = typisierte,
subs.
Interessenabwägung
Lieferant <-> Verarbeiter

BGH.: „Hersteller“ → Parteivereinb.

- § 950 BGB = zwingendes
Recht, Arg.: Telos § 950
BGB/Syst.
- Aber TBM „Hersteller“
nach Verkehrsanschauung
zu bestimmen →
Auslegung Verarbei-
tungsklausel →
Stofflieferant = Hersteller

h.L.: § 950 n. abdingbar

- Hersteller rein obj. zu
best.
- Verarbeitungsklausel =
antizipierte auflösend
bedingte (KPZ) Sich-ÜE
 - Antizipiert: Dingl.
Einigung
 - Antizipiert: BMV iSd §§
930, 868 BGB



A. Anspruch L gegen H auf
Herausgabe der Reitstiefel

I. Aus § 985

1. Eigentum des L

a) Ursprünglicher
Eigentümer

b) Verlust durch
Übereignung (F)

A. L → H: Herausgabe der Reitstiefel

I. § 985 BGB

1. Eigentum des L

a) L = urspr. EGTer

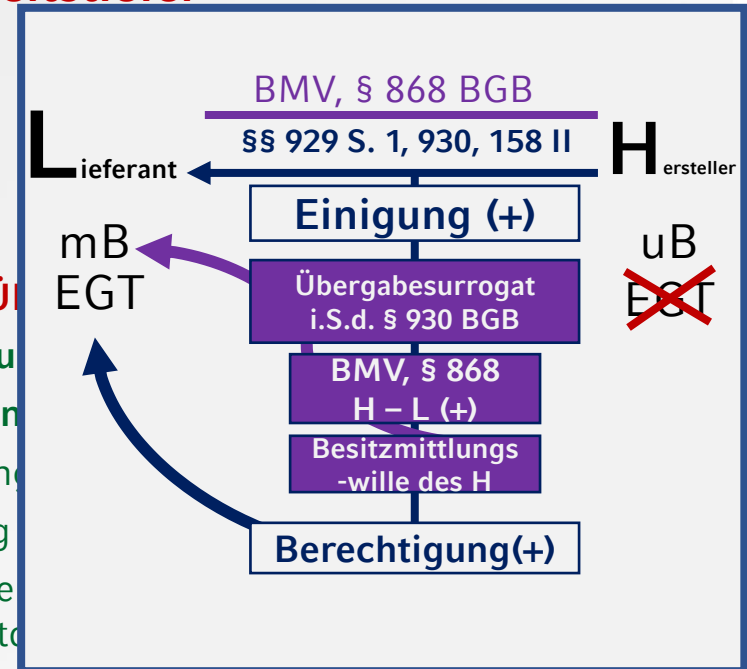
b) EGT-Verlust durch Ü

c) Gesetzlicher Eigent

• Voraussetzungen

- (1) Verarbeitung
- (2) Herstellung
- (3) Wert der Ve
Wert des St

FALLLÖSUNG



• (P) Auswirkung der wirks. einbezogenen Verarbeitungsklausel?

m.M:

- § 950 BGB = dispositiv
- Verarbeitungsklausel → § 950 BGB abbedungen zugunsten des Lieferants

Rspr.:

- § 950 BGB = zwingendes Recht
- Aber TBM „Hersteller“ nach Verkehrsanschauung zu bestimmen → Auslegung Vereinbarung

h.L.:

- Verarbeitungsklausel → antizipierte auflösend bedingte Sich-ÜE
 - Antizipiert: Dingl. Einigung
 - Antizipiert: BMV iSd §§ 930, 868 BGB

Urspr.
EGTer
Leder

A. Anspruch L gegen H auf
Herausgabe der Reitstiefel

I. Aus § 985

1. Eigentum des L

a) Ursprünglicher

Eigentümer

b)

c)

d)

L

Urspr.
EGTer
Leder

§ 354a HGB

(1) ¹ Ist die Abtretung einer Geldforderung durch Vereinbarung mit dem Schuldner gemäß § 399 des Bürgerlichen Gesetzbuchs ausgeschlossen und ist das Rechtsgeschäft, das diese Forderung begründet hat, für beide Teile ein Handelsgeschäft, oder ist der Schuldner eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen, so ist die Abtretung gleichwohl wirksam.

H

FALLLÖSUNG

d) EGT-Verlust des L durch ÜE F → H, § 929 S. 1 BGB

- Dingl. Einigung (+)

Übergabe (+)

Verfügungsbefugnis des F?

- Rechtsgeschäftliche Ermächtigung L → F, § 185 I BGB ?
 - **Grundsätzlich:** Auslegung Vorausabtretungsklausel, §§ 133, 157 BGB: Ermächtigung durch L
 - **Aber:** Ermächtigung nur, wenn im Gegenzug KP-Forderung des Verarbeiters gegen Kunden an L abgetreten → Ausgleich Verlust Vorbehaltseigentums
 - **Hier:**
 - Kaufpreisforderung F → H nicht abtretbar, § 399 Fall 2 BGB
- [§ 354a I 1 HGB (-), da F nicht Kaufmann iSd § 1 II HGB]

ZE: Verfügungsbefugnis des F (-)

A. Anspruch L gegen H auf
Herausgabe der Reitstiefel

I. Aus § 985

1. Eigentum des L

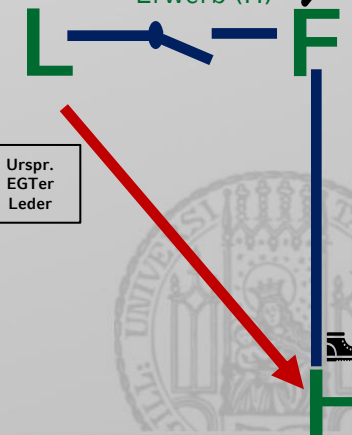
a) Ursprünglicher
Eigentümer

b) Verlust durch
Ü

c) G
Ei
§
= § 276 II + „in
ungewöhnlich hohem
Maße verletzt + dasjenige
außer Acht gelassen hat,
was sich im jeweiligen
Fall jedem hätte
aufdrängen müssen

e) Ver
gutgläubigen

Erwerb (H)



FALLLÖSUNG

d) EGT-Verlust ÜE F → H, § 929 S. 1 BGB (-)

e) EGT-Verlust F → H, §§ 929 S. 1, 932 I BGB

- Besitz als objektiver Rechtsscheinträger (+)
- Guter Glaube des H, § 932 II BGB
 - Bezugspunkt?
 - Maßstab?
 - Kenntnis (-)
 - Grobe Fahrlässigkeit des H?
 - Grds.: keine allgemeine Nachforschungspflicht
 - Aber: Besondere Umstände?
 - Erwerber musste **damit rechnen**, dass Veräußerer nicht Eigentümer ist → insb., wenn in Branche mit EV v. Vor-VK zu rechnen
 - Hier (+)

→ grobe Fahrlässigkeit (+)

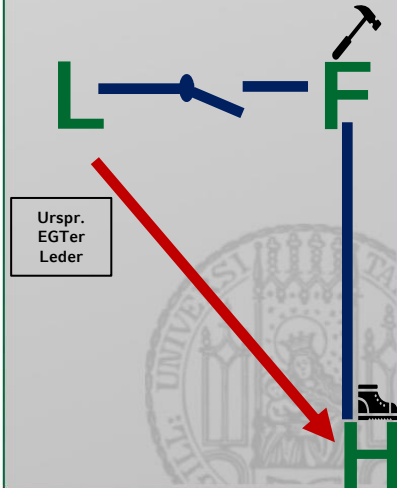
• → kein EGT-Verlust F → H, §§ 929 S. 1, 932 I BGB

• § 366 HGB (-), da F kein Kfm iSd § 1 II HGB

A. Anspruch L gegen H auf
Herausgabe der Reitstiefel

I. Aus § 985

1. Eigentum des L



FALLLÖSUNG

f) ZE: Eigentum des L an Stiefeln (+) → 1. Vor. § 985 (+)

2. Besitz des H, § 854 I BGB (+)

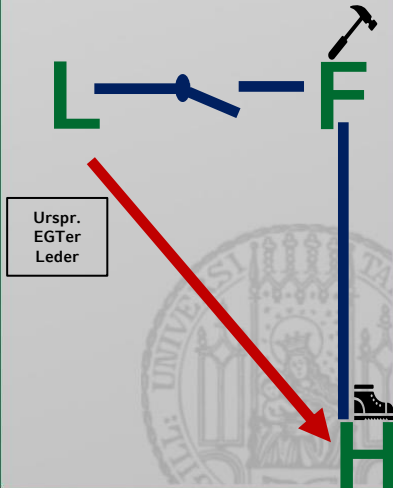
3. Kein RzB des H ggü. L, § 986 BGB

- Kaufvertrag mit F? (-): Relativität der Schuldverhältnisse
- AWR des H als RzB ggü. L?
 - **Vor.:** (a) H = Inhaber AWR an Reitstiefeln, (b) AWR = RzB
 - **(a) H = Inhaber AWR an Reitstiefeln**
 - F → H analog §§ 929 ff. BGB
 - **Einigung** (+): §§ 133, 157 oder § 140 BGB analog („wesensgl. ...“)
 - **Übergabe**
 - **Berechtigung** F analog § 929 S. 1 BGB
 - **Urspr.:** F Inhaber AWR an Leder (kraft EV mit L)
 - **Aber:** Untergang infolge Verarbeitung, § 950 II BGB? → umstritten → **e.A.** (+)/ **a.A.** (-)
 - **Jdf.:** hL legt Verarbeitungsklausel als antizipierte Einigung des L mit F aus → im Ztpkt. Verarbeitung soll neues AWR des Vorbehaltskäufers entstehen
 - **ZE:** Folgt man hL → H = Inhaber neuen AWR

A. Anspruch L gegen H auf
Herausgabe der Reitstiefel

I. Aus § 985

1. Eigentum des L



FALLLÖSUNG

f) ZE: Eigentum des L an Stiefeln (+) → 1. Vor. § 985 (+)

2. Besitz des H, § 854 I BGB (+)

3. Kein RzB des H ggü. L, § 986 BGB

- Kaufvertrag mit F? (-): Relativität der Schuldverhältnisse
- AWR des H als RzB ggü. L?
 - Vor.: (a) H = Inhaber AWR an Reitstiefeln, (b) AWR = RzB
 - (a) H = Inhaber AWR (+)
 - (b) AWR = RzB?

e.A: AWR = RzB

- AWR verschafft Position, die Position des EGTERS ähnelt → geboten, auch Befugnisse des EGTERS (Besitzrecht) zu gewähren
- Gutgl. Erwerb AWR andernfalls entwertet

BGH:

Grds.: AWR kein RzB

- AWR = EGT wesensgleich, aber eben wesensgleiches „Minus“
- → keine unmittelbaren Herrschaftsbefugnisse

Ausn: dolo-agit-ER

Vor.: Bedingungseintritt steht unm. Bevor,
Arg.: „dolo-agit-ER“

• Obligatorisches RzB?

- Grds.: §§ 433, 986 I 1 analog (+) → Besitzrechtskette (+)
- Aber hier: Besitzrechtskette unterbrochen (a.A. vertretb.)

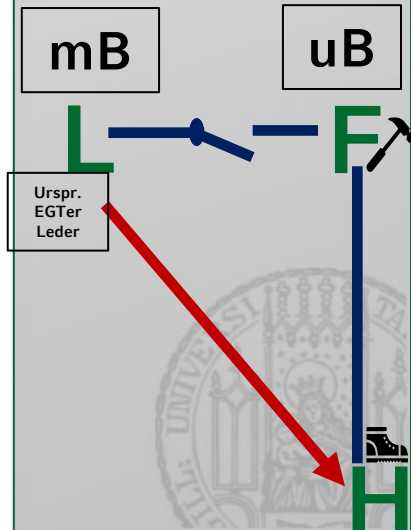
4. Ergebnis: Herausgabe (+); bei Annahme RzB erst nach RT

→ Folgeproblem: Herausgabe an wen (L oder F)?; s. Lösung

A. Anspruch L gegen H auf
Herausgabe der Reitstiefel

I. Aus § 985

1. Eigentum des L



FALLLÖSUNG

II. L → H: Herausgabe gem. §§ 861, 869 BGB

1. Anspruchssteller = mittelbarer Besitzer?

- L = mB?
- nur nach Lösung der h.L., s.o.

2. Verbotene Eigenmacht gegen uB

- Verlust des unmittelbaren Besitzes durch verbotene Eigenmacht?
 - L nie uB
 - F freiwillig an H ausgehändigt

3. ZE: (-)

A. Anspruch L gegen H auf
Herausgabe der Reitstiefel

I. Aus § 985

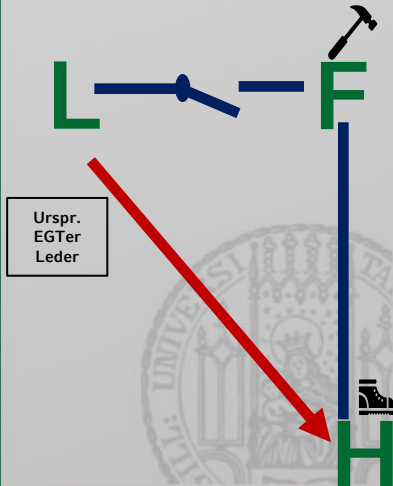
II. Aus §§ 861, 869

III. Aus § 1007 I

IV. Aus § 1007 II

V. Aus § 812 I 1 2. Alt.

VI. Aus § 823 I



FALLLÖSUNG

III. L → H: Herausgabe gem. § 1007 I BGB

1. L = früherer mb Besitzer (+)
2. Bösgläubigkeit des ggw. Besitzers bei Besitzerwerb bzgl. RzB (+)
3. Kein Ausschluss gem. § 1007 III BGB
 - § 1007 III I 1 Alt. 2: früherer Besitzer (L) Besitz aufgeben?
 - Folgt man h.L (antizip. Sich-ÜE):
 - L hat mB behalten (verl. EV)
 - ÜG F → H = Besitzmittler hat Besitz gegen s. Willen aufgeben → keine Besitzaufgabe iSd § 1007 III 1 BGB
4. ZE: (+)

IV. L → H: Herausgabe gem. § 1007 II BGB

1. L = mB? h.L. (+)
2. Abhandenkommen, § 935 I 2: uB (-)
3. ZE: (+)

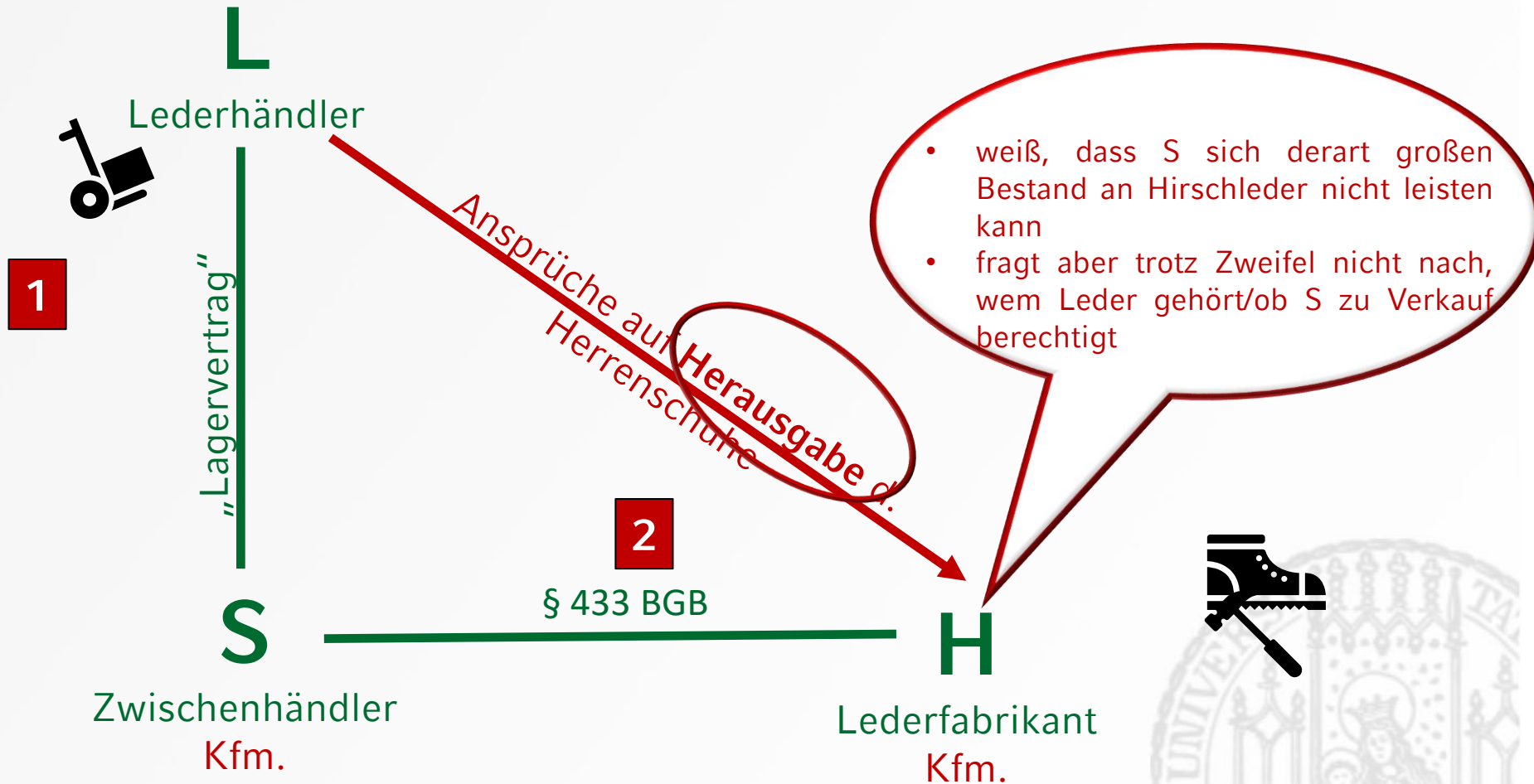
V. L → H: Herausgabe gem. § 812 I 1 Alt. 2 BGB

- (-), vorrangige Leistung des F (Vorrang Leistungsbez./Subsidiaritätsgrds.)

VI. L → H: Herausgabe gem. §§ 823 I, 249 I BGB

- RGV: (folgt man h.L.:) Verletzung des mittelbaren berechtigten Besitzes
- H handelte rw. + schuldhaft
- → (+)

SACHVERHALTSSKIZZE, TEIL 2



„Monsterschema“

Anspruchsziel

Primärleistung

(z.B. § 433 II, § 631 I 2)

I. Entstanden

- Vor.: Wirksamer Vertragsschluss
- Keine rechtshindernden Einwendungen

II. Nicht erloschen

- Keine rechtsvernichtenden Einwendungen

III. Durchsetzbar

- keine Einreden

Herausgabe

I. Vertraglich

- z.B.: §§ 346 I, 546 I, 604, 667

II. Quasi-vertraglich

- Insb.: cic, GoA

III. Gesetzlich (insb. SR, DR, BR)

1. § 2018
2. § 985 (SP)
3. § 1007 I
4. § 1007 II
5. §§ 861, 862
6. §§ 823 ff, iVm 249 I 1
7. §§ 812 ff.

Schadensersatz

I. Vertraglich

- Insb. §§ 280 ff., § 536a

II. Quasi-vertraglich

- Insb. cic, berechnete GoA iVm § 280 I

III. Gesetzlich (insb. SR, DR)

1. §§ 989 ff.
2. §§ 678 iVm 687 II 1
3. §§ 823 I, II, 826
4. Gefährdungshaftung, insb. § 7 StVG, § 1 I ProdHaftG, § 833 BGB

Nutzungsersatz

I. Vertraglich

- z.B. §§ 346 I, 347 I, 667

II. Quasi-vertraglich

- v.a. GoA §§ 667 iVm 681 S. 2

III. Gesetzlich (insb. DR, SR, BR)

1. §§ 987 ff.
2. § 7 StVG
3. § 823 ff
4. §§ 678 iVm 687 II 1
5. §§ 812 ff.

Verwendungsersatz

I. Vertraglich

- z.B. §§ 347 II, 536a II, 601 II 1

II. Quasi-vertraglich

- v.a. GoA §§ 670 iVm 683 S. 1, 677

III. Gesetzlich (insb. SR, BR)

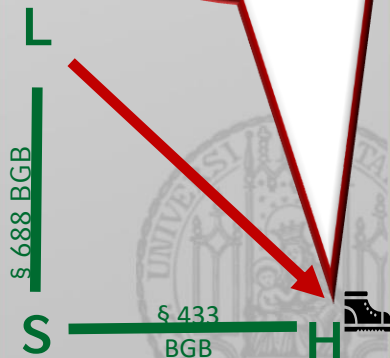
1. §§ 994 ff.
2. §§ 812 I 1 Alt. 2 iVm 951 I 1 (Verwendungskondition)

Gesamtschuld, §§ 426, 840?

A. Anspruch L gegen H auf
Herausgabe der Reitstiefel

B. Ansprüche des L gegen H
auf Herausgabe der 400
Paar Herrenschuhe

- weiß, dass S sich derart großen Bestand an Hirschleder nicht leisten kann
- fragt aber trotz Zweifel nicht nach, wem Leder gehört/ob S zu Verkauf berechtigt



FALLLÖSUNG

B. L → H auf Herausgabe

I. Herausgabe der H

1. Ursprünglicher Eigentum

2. EGT-Verlust durch

- Einigung über
- → L weiterhin

3. EGT-Verlust S →

- Einigung (+)
- Übergabe (+)
- Verfügungsbefugnis

4. EGT-Verlust S → H

- Besitz des S als obj. Rechtsscheinträger
- Gutgläubigkeit des H?
 - § 932 II BGB: grob fahrlässige Unkenntnis der fehlenden **EGTer-Stellung** des S?
 - § 366 HGB: grob fahrlässige Unkenntnis der fehlenden **Verfügungsbefugnis** des S?

5. ZE: L = EGTer an Leder geblieben

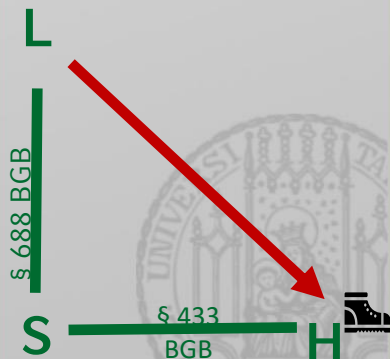
§ 366 HGB

(1) Veräußert oder verpfändet ein Kaufmann im Betriebe seines Handelsgewerbes eine ihm nicht gehörige bewegliche Sache, so finden die Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuchs zugunsten derjenigen, welche Rechte von einem Nichtberechtigten herleiten, auch dann Anwendung, wenn der **gute Glaube des Erwerbers die Befugnis des Veräußerers** oder Verpfänders, über die Sache für den Eigentümer zu verfügen, betrifft.

A. Anspruch L gegen H auf
Herausgabe der Reitstiefel

B. Ansprüche des L gegen H
auf Herausgabe der 400
Paar Herrenschuhe

I. Gem. § 985



FALLLÖSUNG

5. ZE: L = EGTer an Leder geblieben

6. Erlöschen EGT des L an Leder gem. § 950 II BGB durch
Verarbeitung des H gem. § 950 I BGB?

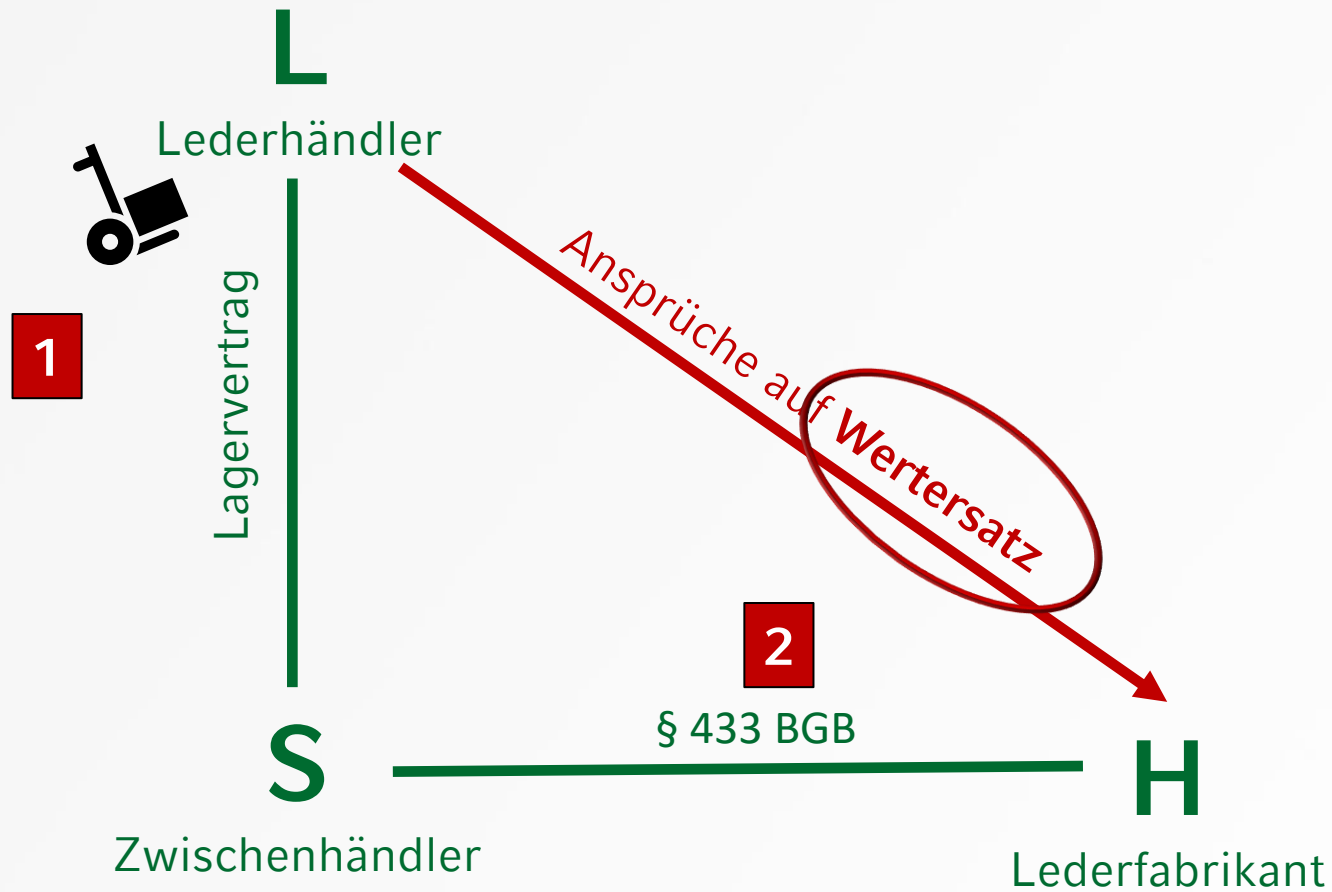
- a) Verarbeitung oder Umbildung des Leders (+)
- b) Herstellung einer neuen beweglichen Sache (+)
- c) Wert der Verarbeitung nicht wesentlich geringer
als Wert des verarbeiteten Stoffes; **jdf. Verm. (+)**
- d) **Rechtsfolge:** L hat sein Eigentum an dem Leder
zugunsten des H verloren, § 950 I, II BGB

7. ZE: L nicht (mehr) EGTer an Leder/Schuhen; H = EGTer
→ § 985 L → H (-)

II. Herausgabe der Schuhe gem. §§ 861, 1007 ff. BGB

- (-), L war nie Besitzer (auch nicht mB) der Schuhe

III. Ergebnis L → H Herausgabe (-)

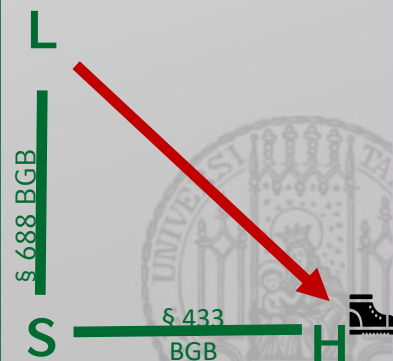


A. Anspruch L gegen H auf
Herausgabe der Reitstiefel

B. Ansprüche des L gegen H
auf Herausgabe der 400
Paar Herrenschuhe

C. Ansprüche des L gegen H
auf Schadensersatz

D. Ansprüche L gegen H auf
Wertersatz



FALLLÖSUNG

D. L → H: Wertersatz

I. Aus §§ 951, 812 I 1 Alt. 2 BGB

1. Anwendbarkeit des § 951 BGB?

- Sperrwirkung EBV, § 993 I aE?
 - kein Nutzungs- oder Schadenersatz, sondern Wertersatz
 - § 951 BGB tritt an Stelle des verlorenen EGT/§ 985 BGB

2. Verlust des Eigentums nach §§ 946-950 BGB (+), s.o.

3. Qualifikation des Verweises

- hM: RG-Verweis
- Arg.: keine wertungsmäßigen Anhaltspunkte, dass § 951 BGB bereicherungsrechtliche Wertungen (Subsidiaritätsgrundsatz [Schutz von + vor Einwendungen], Konditionssperren) überwinden soll

4. Voraussetzung des § 812 I 1 Alt. 2 BGB

a) Etwas erlangt: Eigentum an den Schuhen

b) In sonstiger Weise:

- Subsidiarität der EK: wenn Gegenstand durch Leistung erlangt wurde, besteht keine Pflicht zur Herausgabe an nicht am Leistungsverhältnis beteiligten Dritten, Arg.:
 - Wortlaut § 812 I 1 Alt. 2 BGB („in sonstiger Weise“)
 - Systematik: Umkehrschluss aus §§ 816 I 2, 822 BGB
 - Teleol. Grundlagen: Schutz von/vor Einwendungen/angem. Verteilung Insolvenzrisiken = nur innerhalb von bewusst eingeg. Leistungsverh.

c) Auf Kosten des L: (+), Eingriff in Zuweisungsgehalt

d) Ohne Rechtsgrund?

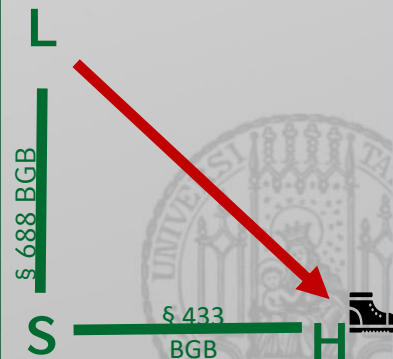
- § 950 BGB = kein Rechtsgrund zum Behaltendürfen
 - §§ 946 ff. BGB verändern zwar dingliche Zuordnung <-> regeln nicht, wem Wert der Sachsubstanz zusteht → BR bleibt anwb.
 - + Arg e. § 951 I BGB

A. Anspruch L gegen H auf
Herausgabe der Reitstiefel

B. Ansprüche des L gegen H
auf Herausgabe der 400
Paar Herrenschuhe

C. Ansprüche des L gegen H
auf Schadensersatz

D. Ansprüche L gegen H auf
Wertersatz



FALLLÖSUNG

D. L → H: Wertersatz

I. Aus §§ 951, 812 I 1 Alt. 2 BGB

(...)

5. Rechtsfolge:

a) Naturalherausgabe, § 812 I 1 Alt. 2 BGB

- Ausgeschlossen, vgl. § 951 I 2 BGB

b) Wertersatz, § 818 II BGB

c) Entreicherung des H gem. § 818 III BGB wegen des an S gezahlten KP?

• (-), Arg:

- KP-Zahlung hätte H auch § 985 BGB des L nicht entgegen
gehalten werden können
- EK über § 951 hat Funktion § 985 zu ersetzen
(„Rechtsfortwirkungsanspruch“) → für EK über § 951
muss derselbe Wertungsgedanke gelten

A. Anspruch L gegen H auf
Herausgabe der Reitstiefel

Rechtsgeschäft, das darauf
gerichtet ist, ein
bestehendes Recht
unmittelbar zu übertragen,
zu belasten, inhaltlich zu
verändern oder aufzuheben
(„Hochzeitsnachttheorie“)

I. Aus §§ 951, 812 Abs. 1

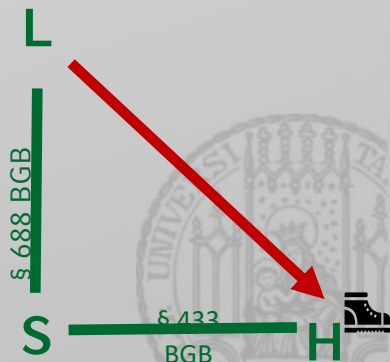
Satz 1, Var. 2

1. Anwendbarkeit

2. EGT-Verlust nach.

§ 950 II

3. Vor. § 812 I 1 Alt. 2



FALLLÖSUNG

II. L → H: Wertersatz aus § 816 I 1 BGB

- Verfügung
- Verarbeitung = keine Verfügung

III. L → H: Wertersatz aus §§ 285, 985 BGB

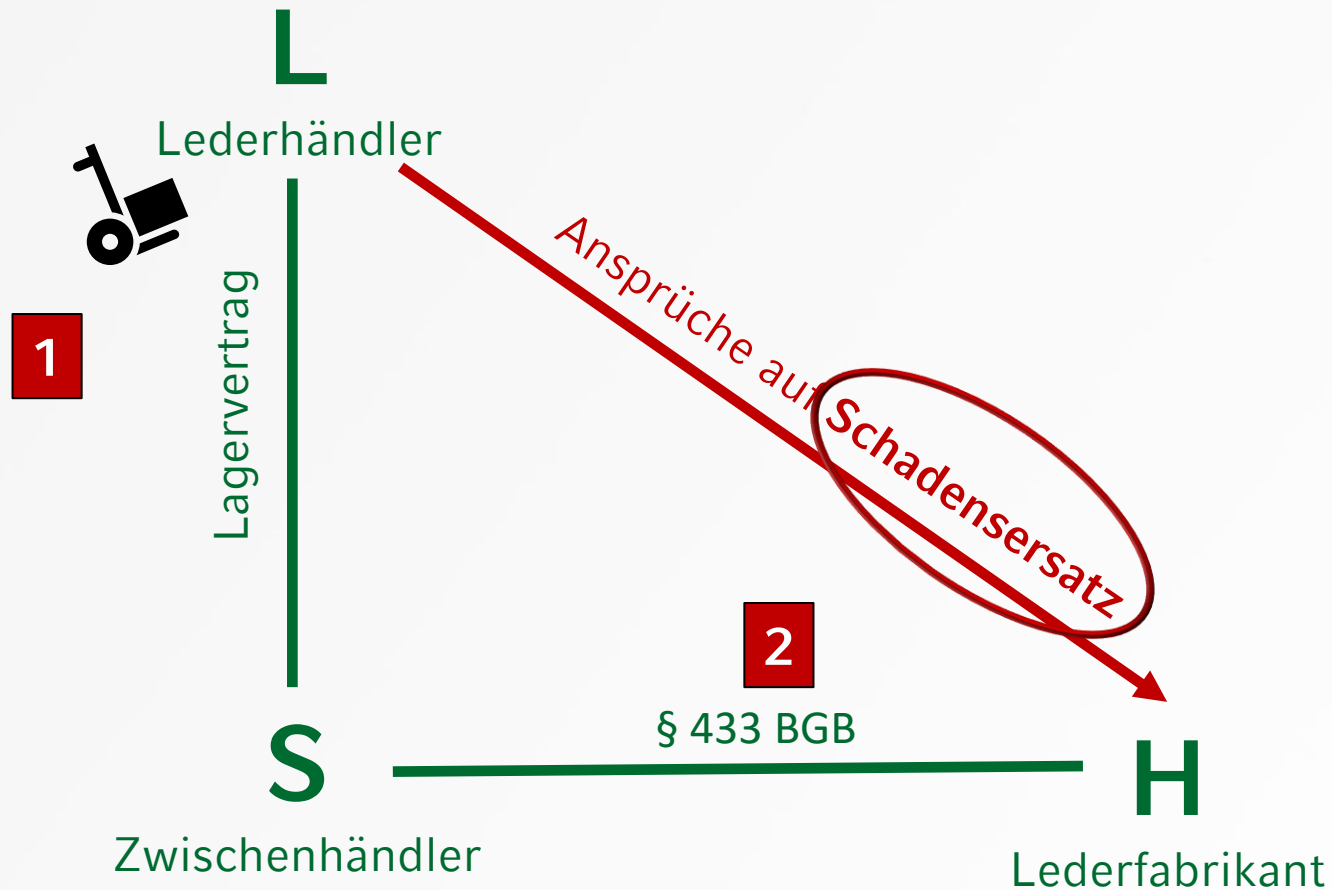
- (-), § 285 BGB auf § 985 BGB allenfalls analog anwendbar
- § 816 I 1 BGB = Spezialregelung → keine Regelungslücke/§ 816 I 1 BGB = abschließende Sonderregel

IV. §§ 687 II 1, 681 S. 2, 667 Alt. 2 BGB

- H wusste im Ztpkt. Verarbeitung nicht um Nichtberechtigung
- → (-)

V. §§ 687 II 1, 678 BGB

- H wusste im Ztpkt. Verarbeitung nicht um Nichtberechtigung
- → (-)



„Monsterschema“

Anspruchsziel

Primärleistung

(z.B. § 433 II, § 631 I 2)

I. Entstanden

- Vor.: Wirksamer Vertragsschluss
- Keine rechtshindernden Einwendungen

II. Nicht erloschen

- Keine rechtsvernichtenden Einwendungen

III. Durchsetzbar

- keine Einreden

Herausgabe

I. Vertraglich

- z.B.: §§ 346 I, 546 I, 604, 667

II. Quasi-vertraglich

- Insb.: cic, GoA

III. Gesetzlich (insb. SR, DR, BR)

1. § 2018
2. § 985 (SP)
3. § 1007 I
4. § 1007 II
5. §§ 861, 862
6. §§ 823 ff, iVm 249 I 1
7. §§ 812 ff.

Schadensersatz

I. Vertraglich

- Insb. §§ 280 ff., § 536a

II. Quasi-vertraglich

- Insb. cic, berechnete GoA iVm § 280 I

III. Gesetzlich (insb. SR, DR)

1. §§ 989 ff.
2. §§ 678 iVm 687 II 1
3. §§ 823 I, II, 826
4. Gefährdungshaftung, insb. § 7 StVG, § 1 I ProdHaftG, § 833 BGB

Nutzungsersatz

I. Vertraglich

- z.B. §§ 346 I, 347 I, 667

II. Quasi-vertraglich

- v.a. GoA §§ 667 iVm 681 S. 2

III. Gesetzlich (insb. DR, SR, BR)

1. §§ 987 ff.
2. § 7 StVG
3. § 823 ff
4. §§ 678 iVm 687 II 1
5. §§ 812 ff.

Verwendungsersatz

I. Vertraglich

- z.B. §§ 347 II, 536a II, 601 II 1

II. Quasi-vertraglich

- v.a. GoA §§ 670 iVm 683 S. 1, 677

III. Gesetzlich (insb. SR, BR)

1. §§ 994 ff.
2. §§ 812 I 1 Alt. 2 iVm 951 I 1 (Verwendungskondiktion)

Gesamtschuld, §§ 426, 840?

Wenn (+):

§ 992 BGB = RG-Verweis
auf § 823 I BGB →
dessen Vor. zu prüfen:

- RGV = Verarbeitung → EGT-Untergang bei L → (+)
- RWK (+)
- Verschulden (+)
- Schaden: Tatfrage, s.o. (+)

C. L → H auf **Schadensersatz**

I. §§ 989, 990 I BGB

1. Anwendbarkeit der §§ 989 ff. BGB neben § 951 I 1?
 - § 951 II 1 BGB → „SE wg. unerl. Hdlg.“
 - Nicht abschließend → §§ 989 ff. BGB anwendbar
2. Verschlechterung, Untergang der Sache oder Unmöglichkeit der Herausgabe (= Verarbeitung, § 951 II)
3. Vindikationslage im Moment der Schädigung (Verarbeitung)
4. Anspruchsgegner = unredlicher Besitzer
 - H = bösgläubig bzgl. RzB, vgl. oben § 932 II analog
 - → (+)
5. Folge: L → H SEA iHd Wertes des Leders, § 251 BGB
(**Tatfrage**)

II. §§ 992, 823 I BGB

- **Vor.:** Besitzer hat sich Besitz durch verbotene EM/Straftat verschafft
- **Hier:**
 - Hehlerei des H?
 - Vortat: Unterschlagung des S gem. § 246 I StGB
 - Vorsatz (auch bzgl. Vortat), § 15 StGB?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und Mitarbeit!



Thomas Sagstetter
Münchner Examenstraining

https://www.jura.uni-muenchen.de/personen/s/sagstetter_thomas/index.html

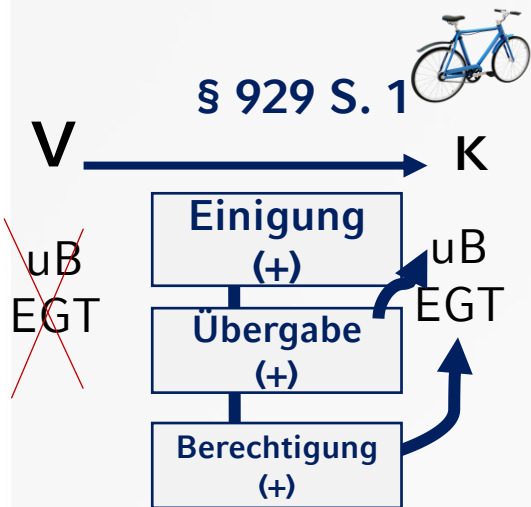
Fragen jederzeit gerne via E-Mail:
thomas.sagstetter@jura.uni-muenchen.de



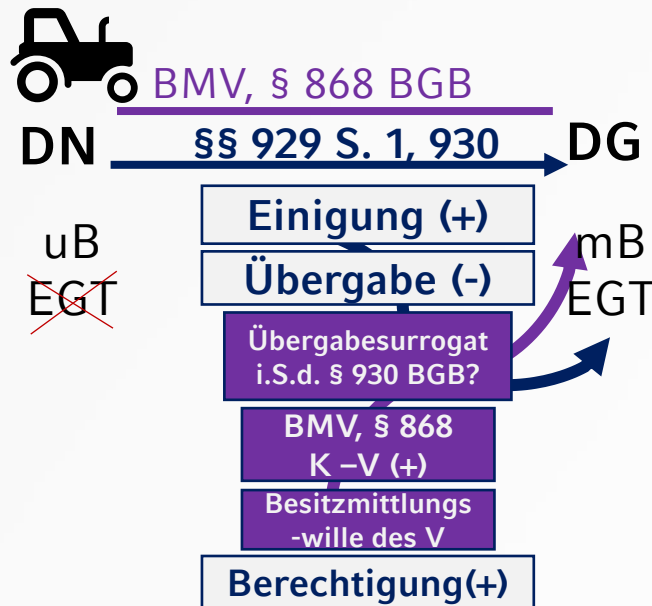
WIEDERHOLUNG

Erwerb von Verfügungsberechtigten, §§ 929 ff. BGB

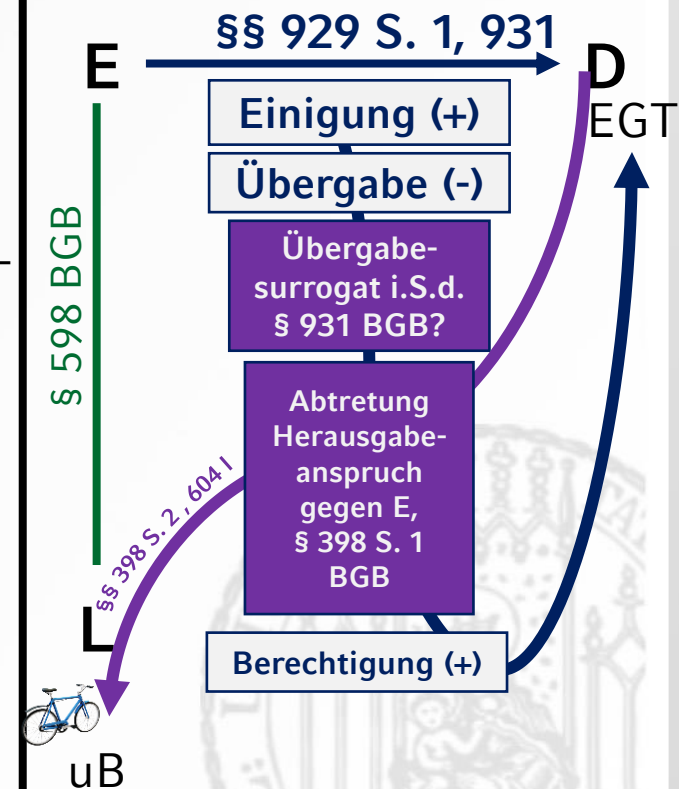
§ 929 S. 1 BGB



§§ 929 S. 1, 930 BGB



§§ 929 S. 1, 931 BGB



WIEDERHOLUNG

Gutgläubiger Erwerb, §§ 932 ff. BGB

§§ 929 S. 1, 932 I 1 BGB

§§ 929 S. 1, 930, 933 BGB

§§ 929 S. 1, 931, 934 BGB

